

Die Innenministerin auf unserem 9. Landesdelegiertentag 2024

Die Innenministerin unseres Landes, Frau Dr. Tamara Zieschang, eröffnete mit ihrer Begrüßungsrede die Abendveranstaltung des ersten Tages (unseres LDT in Wernigerode). Sie erwähnte anfangs, dass sie sich sehr darüber freue, innerhalb kurzer Zeit erneut an einer Veranstaltung der GdP teilnehmen zu dürfen. In diesem Zusammenhang erwähnte sie die am 28. August 2024 in Naumburg durchgeführte Veranstaltung: „Grundgesetz – unsere Verantwortung“, für welche sie die Schirmherrschaft übernommen hatte. Anschließend dankte sie allen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei für die geleistete Arbeit und versicherte ihre größte Anerkennung für die tägliche Arbeit, die jeder für unser Land und die Sicherheit in selbigem leiste. Sie erwähnte die schwierigen Verhandlungen für den Doppelhaushalt 2025/2026, welcher mittlerweile in den Landtag eingebracht worden ist. Hierbei wird es planmäßig allein für die Polizei Ausgaben im Jahr 2025 in Höhe von 873 Millionen Euro und 2026 von 906 Millionen Euro geben. Weiterhin wird sie sich dafür einsetzen, dass die Zielzahl von 7.000 Polizeivollzugsbeamten erreicht wird. Sie persönlich rechnet zwar nicht mehr wie geplant im Jahr 2026 damit, aber für 2027 sieht sie diese als durchaus erreichbar an. Weiterhin hat sie die Überprüfung dieser Zahl im Bereich ihres Ressorts veranlasst, um diese aufgrund der aktuellen Erkenntnisse möglichst noch weiter nach oben zu korrigieren. Dies ließe sich gut durch den Aufgabenzuwachs, eine Aufgabenverlagerung sowie Elternzeit und Mutterschutzzeiten begründen.

Auch sieht Frau Dr. Zieschang weiteren Bedarf an Investitionen in die Ausstattung der Polizei. Hierbei wird es zeitnah, wahrscheinlich im ersten Quartal 2025, eine Befragung im Bereich des Polizeivollzugs geben, ob der Taser als zusätzliche Ausstattung außerhalb der Spezialeinheiten angesehen wird. Dies soll ein weiterer Schritt sein, die Belange der Beschäftigten auch an der Basis zu erfragen und diese im Entscheidungsprozess mitzunehmen. Ein weiteres Thema, welches sie erwähnte, war die bevorstehende Nachbesetzungssperre in der



Die Innenministerin mit dem frisch gewählten neuen Landesvorsitzenden Eycke Körner und seiner Co-Vorsitzenden Nancy Emmel

Größe durch
Professionalität

Landesverwaltung im anstehenden Doppelhaushalt. Auch hier erwähnte sie die konstruktive Beteiligung der GdP an der Landespressekonferenz und geht davon aus, dass es Ausnahmen im Rahmen dieser bevorstehenden Regelung geben wird.

Zum wiederholten Male bedankte sie sich bei allen Beschäftigten der Landespolizei für die gezeigte Einsatzbereitschaft, gerade mit Blick auf die gestiegene Gefahrenlage, welche sich durch die Messerangriffe in Mannheim, Wolmirstedt und Solingen immer weiter manifestiert und in den Fokus rückt. Hierfür brachte sie ebenfalls noch den Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 an und verdeutlichte die besondere Wichtigkeit des Schutzes von jüdischem Leben.

Auch hoffe sie, dass @rtus als neues Vorgangsbearbeitungssystem nach anfängli-

chen Startschwierigkeiten mittlerweile einen Teil zur Entlastung aller Beschäftigten beiträgt. Ihr ist durchaus bewusst, wie viel Kraft all dies kostet.

Kurz vor Beendigung ihrer Begrüßungsrede gab sie noch einen Ausblick auf das neue Waffengesetz sowie eine neue Novelle des SOG LSA, welche viele unverhoffte Möglichkeiten bereiten könnte. Exemplarisch seien hier folgende erwähnt: der 14-tägige Präventivgewahrsam, die automatische Kennzeichenerfassung, die automatische Datenauswertung sowie der bessere Schutz im Rahmen von häuslicher Gewalt.

Abschließend bekräftigte sie erneut die positive Zusammenarbeit und freute sich auch auf den zukünftigen konstruktiven Austausch. Lobend erwähnte sie noch die positive Resonanz auf die sehr gute polizeiliche Arbeit im Land, welche sich aktuell auch auf den Internetseiten des MDR finden lässt. Im dritten und letzten Teil (Ausgabe DP Februar) werden wir genauer auf unsere weiteren Gäste aus der Politik schauen und Euch einen Einblick geben, wie denn die Politik die Polizei und Gewerkschaft wertschätzt. **Der Landesvorstand**



” Aurelius Augustinus

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar. Sie schauen mit ihren Augen voller Licht in unsere Augen voller Trauer.

Gedenken an verstorbene Polizeibedienstete

Seit 2007 gedenkt die Landespolizei Sachsen-Anhalt gemeinsam mit den Bundespolizeidirektionen Magdeburg und Pirna der Kolleginnen und Kollegen, die im aktiven Polizeidienst waren und in den zurückliegenden zwölf Monaten ihr Leben verloren.

Die zentrale Gedenkveranstaltung findet jährlich in unterschiedlichen Städten Sachsen-Anhalts statt und wird vom Polizeiseelsorgebeirat, der Gewerkschaft der Polizei, der Deutschen Polizeigewerkschaft, dem Bund Deutscher Kriminalbeamter sowie dem Ministerium für Inneres und Sport organisiert.

Unter der Schirmherrschaft der Innenministerin des Landes Sachsen-Anhalt fand am 23. November 2024 um 14 Uhr die jährliche Veranstaltung in der Kirche St. Johannis in Dessau-Roßlau statt. Staatssekretär Klaus Zimmermann war beim Gedenken an die Verstorbenen anwesend.

Eröffnet wurde die Gedenkveranstaltung durch Herrn Polizeipfarrer Michael Bertling; Worte der Besinnung sprach Frau Polizeipfarrerin Constanze Greiner.



Der Staatssekretär für Inneres und Sport, Herr Klaus Zimmermann, nahm die Würdigung der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen vor. „Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen, ist nicht leicht und fällt auch den Polizistinnen und Polizisten der Landespolizei schwer. Eben hat man noch zusammen einen Einsatz bewältigt und nun wurde eine große Lücke hinterlassen. Auch in diesem Jahr musste die Polizei wieder um einige ihrer Kolleginnen und Kollegen trauern, die viel zu früh von uns gegangen sind. Das gemeinsame Gedenken mit den Angehörigen ist uns eine Herzensangelegenheit – so können wir die Erinnerung an unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen wachhalten und niemand ist in seiner Trauer allein“, sagte Staatssekretär Klaus Zimmermann. Musikalisch umrahmt wurde die Gedenkveranstaltung vom Vokalensemble Multivokal und dem Bläserquintett des Landespolizeiorchesters.

Bei der diesjährigen Gedenkveranstaltung wurde der insgesamt acht Landesbediensteten gedacht, die in den zurückliegenden zwölf Monaten, während ihrer aktiven Dienstzeit, aber nicht im Einsatz, verstorben sind. Hinterbliebene, Vertreter aus den Polizeibehörden und der Fachhochschule der Polizei, Kolleginnen und



Foto: GdP Sachsen-Anhalt

Kollegen aus dem unmittelbaren Kreis der Verstorbenen sowie Vertreter aus Politik und Öffentlichkeit waren eingeladen und erwiesen den Verstorbenen die letzte Ehre.

Im Anschluss an die Gedenkfeier gab es im Ratssaal des Rathauses für die Anwesenden die Gelegenheit des gemeinsamen Beisammenseins.

Der Landesvorstand





Unsere neue Anschrift:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg

Auf dem Gelände des GTZH im hinteren Bereich des Hauses A findet Ihr uns ab sofort.
Kostenfreie Parkplätze stehen direkt davor unseren Mitgliedern zur Verfügung.



Der Wegweiser GTZH ist nicht zu übersehen.



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

NEUE ANSCHRIFT DER GDP-LANDESGESCHÄFTSSTELLE

„Home Sweet Home“: Wir sind umgezogen!

Schon beim 8. Landesdelegiertentag 2019 gab es einen angenommenen Antrag der Bezirksgruppe Polizeiinspektion Stendal: Antrag B04 – GdP Immobilie. „Der Landesdelegiertentag möge den Landesbezirksvorstand beauftragen, ein Grundstück mit Büroimmobilie zu erwerben oder ein Grundstück zu erwerben und eine Büroimmobilie darauf zu bauen. Dort sollten nach Möglichkeit Nebengelasse (z. B. Garage, Lager, Parkplätze u. a.) integriert werden. Im ersten Schritt soll eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, wenn diese Erfolg versprechend ist, soll der Landesbezirksvorstand entsprechend handeln.“

Diese Machbarkeitsstudie wurde erarbeitet und kam zu dem Schluss, dass die Baukosten und die Erwerbskosten exponentiell in die Höhe geschossen sind. Hierbei darf man nie vergessen, dass sämtliche Gelder bei jeder Ausgabe (sei es eine Flasche Wasser für einen Seminarteilnehmer, eine Anwaltsrechnung oder die Tankfüllung unseres GdP-Fahrzeuges) immer auch Mitgliedsgelder sind. Von daher ist ein doppelter Blick zwingend notwendig. Ein eigenes Grundstück und eine eigene Immobilie werden wir dennoch nicht aus den Augen verlieren, war aber jetzt leider (noch) nicht umsetzbar.

Dennoch findet Ihr uns seit Oktober 2024 an einem neuen Standort. Warum eigentlich? Beim alten Objekt in der Halberstädter Straße 40a in Magdeburg gegenüber dem Revierkriminaldienst häuften sich die Probleme mit dem Vermieter, einer großen Immobiliengesellschaft. Wer privat mietet, kennt oft diese Unstimmigkeiten. Mieterhöhungen, langsame Reparaturen, keine Erreichbarkeit. Auch wir blie-



„Veränderungen sind am Anfang hart. In der Mitte chaotisch. Und am Ende wunderbar!“



Ein Blick in unseren neuen Seminarraum. Je nach Bestuhlungsform können wir über 30 Personen gleichzeitig unterbekommen.



ben davon nicht verschont. Wer uns besuchen wollte, stand oft vor einem zentralen Problem. Wo finde ich einen Parkplatz? Aufgrund der Lage waren wir zwar mitten in der Stadt und unweit vom Innenministerium, doch standen uns kaum Parkplätze zur Verfügung. Und wenn, dann ließ sich der Vermieter Stellplätze teuer bezahlen. Weiterhin waren unsere Mieträume inkl. Lager in der 3. Etage angesiedelt. Es gab zwar einen Fahrstuhl, doch hin und wieder fiel dieser aus oder musste gewartet werden. Wer unsere externen Veranstaltungen kennt, weiß, dass wir gefühlt „die halbe Geschäftsstelle“ mit im Transporter haben. Man kann von Glück reden, dass wir nie einen Ausfall zum Veranstaltungstag hatten. Aber dieses Risiko, weiter einzugehen, war einfach zu hoch.

Also machten wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Objekt: günstig, aber zentral gelegen, viele Parkmöglichkeiten, extra Lagerraum, großer Seminarraum, bezahlbare Miete und einen unkomplizierten Vermieter.

Nach langer intensiver Suche wurden wir fündig. Beim Gründungs- und Technologietransfer-Zentrum Handwerk; kurz: GTZH. Das GTZH befindet sich unmittelbar am Flughafen Magdeburg in der Gustav-Ricker-Straße 62 gegenüber von MACO Möbel. Schnell zu erreichen über die A 14 und für ÖPNV-Fahrer ist eine Bushaltestelle direkt vor dem Objekt eingerichtet.

Das GTZH ist eine Einrichtung für die mittelständische Wirtschaft im Süden von Magdeburg. In einem modernen, großzügigen Gebäudekomplex findet sowohl der Existenzgründer als auch der gestandene Unternehmer ein innovativ ausgerichtetes Umfeld und vor allem Ansprechpartner für nahezu alle Probleme. Vom Büro, Lager, Werkstatt bis zur Produktionsstätte sind vielfältige Nutzungen möglich. Das GTZH verfügt über eine moderne Infrastruktur durch TK- und Glasfaservernetzung der Mietbereiche sowie ein komplettes Dienstleistungsangebot für das Management unter einem Dach. Es stehen moderne, helle Räume für Produktion und Verwaltung mit modernster Infrastrukturanbindung sowie Tagungsräume, Parkplätze und eine gute Verkehrsanbindung in einem attraktiven Ambiente bereit.

Man könnte sagen: Wir haben das perfekte Objekt gefunden. Da sich das GTZH selbst verwaltet und im Gebäude direkte Ansprechpartner hat, haben wir sehr kurze Wege. Bauliche Umbaumaßnahmen wurden seitens des GTZH schnell und auf unsere Bedürfnisse angepasst und umgesetzt. Die Verträge wurden unterschrieben und los ging es mit der Planung.



gdp_lsa



GdP_LSA



GdP.SachsenAnhalt



gdp.de/SachsenAnhalt



Wer umzieht, kennt es. Erst mal alles irgendwie irgendwo abstellen. So sah dann auch der Gebäudeflur aus.

Privat umziehen ist das eine; geschäftlich umziehen das andere. Wer kennt es nicht – man holt sich ein paar Helfer ran und am Ende heißt es: „Du, schade, ich muss jetzt doch schon früher los.“ Damit uns das nicht passiert, haben wir uns mit Easymovers ein professionelles Umzugsunternehmen aus Magdeburg bestellt. Wir hatten uns auch zum Ziel gesetzt,

möglichst keine Geschäftspausen nehmen zu müssen. Dies bedurfte eine strategische Planung hinsichtlich der zu gewährleistenden Erreichbarkeit für unsere Mitglieder. Zusammen mit unserem IT-Partner von der GdP Bund, unserem IT-Dienstleister DNS und dem Internetanbieter MDCC gelang es uns, lückenlos die technische Seite sicherzustellen. Ein reibungsloser, „stillere“ Umzug stand daher nichts mehr im Wege.

Im Handumdrehen war alles verladen und im neuen Objekt stand alles an seinem Platz. Nun, mit „im Handumdrehen“ sind vier Tage gemeint; aber letztlich lief alles so, wie wir uns dies vorgestellt haben oder hat jemand von Euch etwas mitbekommen?

Viel „geändert“ hat sich nichts. Es ist nur anders und besser. Ihr findet uns im hinteren Teil des Hauptgebäudes (Haus A) auf beiden Etagen. Während oben sich die Büros befinden, ist im Erdgeschoss das Lager, Aufenthaltsraum bzw. Loungebereich und unser neuer Seminarraum. Hier ist auch eines der Highlights versteckt. Denn der Seminarraum besitzt eine mobile Trennwand, die nach Bedarf den Raum teilt, um parallel zwei unterschiedliche Veranstaltungen durchführen zu können. Wir möchten als GdP unseren Mitgliedern nahbar und erkennbar sein. Daher seid Ihr gerne eingeladen, auf einen Kaffee vorbeizuschauen.

An dieser Stelle ein großer Dank an alle, die am Umzug beteiligt waren. Vom ehren-



Mit Hebebühne, mehreren Lkws und vielen fleißigen Helfern war die Umzugsfirma Easymovers zwei Tage beschäftigt, alles zu verladen.

amtlichen Geschäftsführenden Landesbezirksvorstand über die hauptamtlichen Mitarbeiter sowie weiteren externen Unternehmen und Helfern. Und natürlich an Euch, denn ohne Euch würde es die GdP und die dazugehörige Geschäftsstelle nicht geben.

Eure GdP #wirmiteuch



Auch beim Thema Server war Geduld gefragt. Links vorerst notdürftig geflickt, da der Serverschrank nicht lieferbar war. Rechts dann in seiner wahren Pracht und ein Traum jeden ITlers!



INFO-DREI

Einsatzleitsysteme der Polizei in ...

... Sachsen

Für den täglichen Dienst in der allgemeinen Ablauforganisation (AAO) wird gegenwärtig noch ein Einsatzmanagementsystem (EMS) der Firma Intergraph genutzt, welches eine datengestützte Fahrzeug- und Einsatzführung beinhaltet. Eine Umstellung auf ein neues System der Firma LogObject mit der Leitstellenerweiterung PELIX wird gerade durchgeführt.

Für den Bereich der Einsätze im Rahmen der besonderen Aufbauorganisation (BAO) wird seit 2013 ein Erweiterungsmodul zur Planung-Einsatz-Statistik genutzt. Im Einsatzbereich werden in diesem Programm alle entsprechenden Einsätze angelegt und für die eingesetzten Kräfte notwendige Informationen in Form von Dokumenten wie Einsatzbefehlen oder Karten bereitgestellt. Ebenfalls wird die Anwendung für die Personalplanung genutzt und ggf. eine Kräfteanforderung an andere polizeiliche Dienststellen oder Behörden gesteuert. Während des Einsatzes wird durch die einsatzführende Dienststelle darüber das Kräfteanmanagement realisiert, um bspw. die Anzahl der Einsatzkräfte aus den unterschiedlichsten Organisationseinheiten, deren Dienst- oder Einsatzbeginn bzw. deren Entlassung aus dem Einsatz zu dokumentieren, was wiederum statistisch ausgewertet werden kann.

In einem gesonderten Bereich wird eine Basis-Einsatzdokumentation mit wichtigen Erkenntnissen und getroffenen Entscheidungen geführt, damit diese von den nachgeordneten Führungsstellen der verschiedensten Einsatzabschnittsführer nachvollzogen werden kann. Diese Applikation sollte durch einen Nachfolger (ELS BAO) der Firma Hexagon abgelöst werden. Trotz erheblicher Haushaltsmittel und langer Programmierungszeit wurde das Programm wegen immer noch unzähliger Mängel verworfen. Seitdem wird weiter am Ursprungsprogramm gearbeitet. Seit wenigen Wochen ist ein weiteres „Kontroll- und Gesa-Modul“ zur Abarbeitung größerer Personengruppen hinzugekommen.

Jan Krumlovsky

...Sachsen-Anhalt

In den Jahren 2012/2013 erfolgte in Sachsen-Anhalt die Zentralisierung des Notrufmanagements. Im Land gibt es vier Lage- und Führungszentren (LFZ), wodurch im Redundanzfall eine gegenseitige Vertretung gesichert ist. Wesentliche Vorteile dieser Zentralisierung ergaben sich durch die automatische Disposition von Einsatzmitteln, die Priorisierung von Einsätzen nach ihrer Wichtigkeit und die Strategie, den nächstgelegenen Funkstreifenwagen zum Einsatz zu bringen. Mit dieser Strategie wird unabhängig vom Zuständigkeitsbereich die schnellstmögliche Reaktionszeit erzielt, um dem hilfesuchenden Bürger zu helfen.

Zurzeit wird die Einführung einer neuen Leitstellensoftware vorbereitet. Hierbei stehen die Modernisierung der Serverarchitektur (größere Ausfallsicherheit) und die Umstellung auf eine webbasierte Systemsoftware (Plattform- und Geräteunabhängigkeit) im Fokus.

Ein weiteres Highlight ist die Einführung einer mobilen Variante zu dieser Leitstellensoftware mit dem Namen resQnect. Dadurch gelingt es, die Einsatzkräfte über ihr dienstliches Smartphone mit der Leitstelle zu verbinden. Über diese bidirektionale Schnittstelle wird es möglich, Bild-, Ton und Textdateien mit der Leitstelle auszutauschen. resQnect wird ein Begleiter im täglichen Einsatzgeschehen werden. Egal ob bei der Rettung, Feuerwehr oder Polizei: resQnect verbindet und ermöglicht mit einer Vielzahl an nützlichen Funktionen eine rasche und bequeme Einsatzabwicklung wie Positionsübertragung, Einsatz-Chat, Navigation, Einsatzhistorie und vieles mehr.

Diese Technologie versetzt das Land in die Lage, die derzeit genutzten interaktiven Funkstreifenwagen durch Dienst-Kfz mit einem Tablet-PC zu ersetzen. Neben der enormen Kostenersparnis hält somit modernste Technik Einzug in die Funkstreifenwagen. Der Start für die neue Leitstellensoftware ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Der Landesvorstand

... Thüringen

Ein wesentliches Ergebnis der Polizeistrukturreform im Jahr 2012 war die Errichtung der Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Thüringer Polizei, in welcher landesweit alle Notrufe zentral eintreffen, Einsatzmaßnahmen eingeleitet und die hierfür erforderlichen Kräfte koordiniert werden. Das gelingt nur mittels eines Einsatzleitsystems (ELS). Die LEZ nutzt hierfür ein ELS der Firma Siemens. Dieses umfasst drei Komponenten: das Siveillance Command, ein zentrales Vermittlungs- und Kommunikationssystem und den sogenannten Leitstellenkoordinator. 2021 wurde bekannt, dass die Firma den Support des Systems nicht fortsetzen, sondern zum 30. Juli 2025 einstellen werde, was die Thüringer Polizei vor erhebliche Herausforderungen stellte. Die Landespolizeidirektion hat ein Projekt ELS 2.0 gegründet, welches sich der Aufgabe stellt, den fortlaufenden Betrieb der Einsatzzentrale durch ein neu einzuführendes Einsatzleitsystem (ELS 2.0) vorzubereiten und nachhaltig sicherzustellen. Klares Ziel ist hierbei die Gefahrenabwehr und Strafverfolgung durch zeitgerechten Einsatz der geeignetsten Kräfte sowie Serviceleistungen für Hilfesuchende und Bürger aufrechtzuerhalten. Neben einer Markterkundung über die im Bundesgebiet verwendeten Einsatzleitsysteme widmete sich das Projekt dem Ausschreibungsverfahren. Eine Zuschlagserteilung für den Generalauftragnehmer Frequentis erfolgte zum Jahresende 2024. Viel Zeit bleibt also nicht mehr, um ein System auszurollen, welches im ersten Schritt zumindest die Grundanforderungen zur Erreichung der genannten Ziele erfüllen kann. Dabei geht es zunächst um das Notrufmanagement. Bis ins Jahr 2026 werden sich weitere Schritte zur Wirkbetriebsaufnahme des Gesamtsystems anschließen, die dann auch die vollständige Ertüchtigung der LEZ sowie der Redundanzumgebung am Bildungszentrum der Thüringer Polizei umfassen wird. Letztere wird zugleich der Aus- und Fortbildung am ELS dienen. **Marko Dähne**



» Petra Grimm-Benne, Sozialministerin Sachsen-Anhalt

Wesentliche Regelungen des Frauenfördergesetzes sind beinahe 20 Jahre alt. Daher hat sich die Koalition für diese Legislaturperiode vorgenommen, das Frauenfördergesetz zu einem modernen Gleichstellungsgesetz weiterzuentwickeln.



Unser Landesfrauenvorstand: Anke, Claudia, Mandy, Franziska und Anne (v. l. n. r.)



Unser ehemaliger Landesvorsitzende Uwe Bachmann war auch beim Werkstattgespräch mit Sarah Schulze (2. v. r.) dabei.

Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

BESONDERHEITEN VON POLIZEI UND SCHULE

Werkstattgespräch zur Entwicklung eines modernen Gleichstellungsgesetzes

Siebenundzwanzig Jahre sind ein langer Zeitraum; konkret seit dem 27. Mai 1997. So lange gibt es das Frauenfördergesetz in Sachsen-Anhalt bereits, ohne dass gravierende Änderungen daran vorgenommen worden sind. Bereits mehrfach wurde die Novellierung des Gesetzes in Angriff genommen, bisher ohne Erfolg. So steht u. a. im aktuellen Koalitionsvertrag (Z. 3545 ff.) Folgendes: „Die Weiterentwicklung des Frauenfördergesetzes zu einem modernen Gleichstellungsgesetz sehen wir als wichtige Aufgabe für die kommende Legislaturperiode, um der strukturellen Benachteiligung insbesondere von Frauen entgegenzuwirken und ihre beruflichen Chancen zu verbessern.“

Nach vielen Jahren „still ruht der See“ nahm nun das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt dies in die Hand. In einem dritten Werkstattgespräch konnten wir als Landesfrauengruppe der GdP Sachsen-Anhalt am 18. November 2024 die Besonderheiten der Polizei darstellen, um diese in einem verbesserten Gleichstellungsgesetz umsetzen zu können. Claudia Franke stellte die derzeitige Struktur der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten vor und ging auch darauf ein, was wir uns in einem neuen Gleichstellungsgesetz wünschen würden. Dass wir auf Ebene der Behörden und Einrichtungen eine Gleichstellungsbeauftragte benötigen, die bei Personalauswahl und -entscheidungen mitbestimmen

Grundgesetz Art. 3:

- (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
- (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
- (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

soll, und ein Klagerecht für die Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, sind da nur einige Punkte. Unterstützt wurden wir durch Grit Merker, der Ansprechperson für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans* und intergeschlechtlichen Menschen bei der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt, mehreren ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten sowie Personalratsvertreter aus verschiedenen Bereichen der Landespolizei.

Die Forderungen der GdP Sachsen-Anhalt:

► Stärkung der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten

→ Implementierung des Klagerechts

→ angemessene personelle, finanzielle, organisatorische Ausstattung

► Struktur ändern

- freigestellte Gleichstellungsbeauftragte je Behörde und der FH Pol (mit möglicher Abstufung nach Anzahl der Bediensteten); stimmberechtigtes Mitglied im Personalrat
- ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte in den Dienststellen (z. B. Polizeirevierern)

► Frauenförderpläne

- Verankerung von Sanktionen und Anreizen
- Verlängerung der Geltungsdauer von zwei auf fünf Jahre
- Vereinfachung der Erstellung statt aufwendiger statistischer Erhebungen; Änderung der Richtlinie hierzu

Auch die Lehrer, vertreten durch Eva Gerth, die Vorsitzende der GEW des Landes Sachsen-Anhalt, konnten in dem Gespräch ihre strukturellen Besonderheiten darstellen. Es kam zu einem regen Austausch, der zu vielen konstruktiven Ideen führte, welche nun durch die Landesbeauftragte für Frauen- und Gleichstellungspolitik, Sarah Schulze, in einem Entwurf für ein Gleichstellungsgesetz Einfluss finden werden. Zu diesem Entwurf werden wir selbstverständlich Stellung nehmen. Wer hier oder allgemein in der Frauengruppe mitarbeiten möchte, kann sich gerne jederzeit bei uns melden.

Eure Landesfrauengruppe

DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
lsa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
jens.huettich@gdp.de



ISSN 0949-281X



Die GdP gratuliert

zum 50. Geburtstag

8.1. Katja Blume

zum 60. Geburtstag

7.1. Jörg Fischer
25.1. Frank Oßwald

zum 65. Geburtstag

5.1. Reimund Fiege
9.1. Frank Bergner
26.1. Hartmut Binneböbel
28.1. Uwe Starost

zum 66. Geburtstag

8.1. Joachim Czarnetzki
8.1. Ingolf Walter

zum 68. Geburtstag

14.1. Gert Schönherr
26.1. Gottfried Plischke

zum 69. Geburtstag

14.1. Karin Döring
24.1. Viola Angermann
25.1. Günter Mund

zum 70. Geburtstag

5.1. Wolfgang Becker
10.1. Klaus-Dieter Taeger

zum 71. Geburtstag

11.1. Peter Böttcher
21.1. Lutz Schlagowski
26.1. Klaus Meintschel

zum 72. Geburtstag

3.1. Siegmund Strehlow
17.1. Witold Basista

zum 73. Geburtstag

21.1. Siglinde Jungmann
24.1. Marina Esche

zum 75. Geburtstag

6.1. Gunter Heiland

zum 77. Geburtstag

28.1. Reinhard Richter

zum 80. Geburtstag

25.1. Klaus-Dieter Dreyer

zum 82. Geburtstag

14.1. Albert Weikert
21.1. Wolfgang Westhause

zum 83. Geburtstag

13.1. Peter Kyora

zum 84. Geburtstag

15.1. Tilo Langewaldt

zum 85. Geburtstag

14.1. Erika Hagemeister
27.1. Oswald Constabel

zum 86. Geburtstag

16.1. Reiner Ohlig

zum 87. Geburtstag

7.1. Armin Staufenbiel

zum 88. Geburtstag

14.1. Klaus Düring

zum 90. Geburtstag

17.1. Joachim Hagemeister

zum 92. Geburtstag

24.1. Horst Flemming

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an lsa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt. **Jens Hüttich**

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 02/2025 ist es: Freitag, der 27. Dezember 2024 und für die Ausgabe 03/2025 ist es: Freitag, der 24. Januar 2025.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion



Seniorentermine

SGen der PI Halle

Bereich PI Halle Haus/Revier Halle

Am 12. Februar und am 12. März 2025 um 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität Böllberger Weg 150.

Bereich Saalekreis

Am 20. März und am 15. Mai 2025 um 10 Uhr in der Kegelhalle „Nine Pins“ in der Ladenstraße in Schkopau, mit anschließendem Mittagessen.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Wir bitten alle Seniorenvertreter, die Termine für die Seniorentreffen für das Jahr 2025 an die Landesredaktion per E-Mail an jens.huettich@gdp.de zu senden.

Die Landesredaktion

Nachrufe Wir trauern um:

Hans-Juergen Kudrisch (84)

Lothar Ludwig (71)

Siegfried Preuss (84)

Lothar Schulze (67)

Manfred Stahl (92)

Erich Steindorf (88)

Reinhard Wien
(73, verstorben 12.09.2023)

**Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.**

Der Landesvorstand

